

BRÜCKE

PFARRBLATT FÜR GRAZ-ST.LEONHARD • JULI / AUGUST 2011



Wir leben in St.Leonhard

66. Jahrgang / Folge 18
Erscheinungsort: Graz, P.b.b.
Verlagspostamt 8010 Graz
GZ: 02Z032409 M



Mit der Zeit gehen ...

Pfarrgemeinderat

Der PGR zieht Bilanz über die Arbeit der vergangenen Monate und informiert über zukünftige Projekte. Meinungen und Vorschläge dazu seitens der Pfarrgemeinde sind jederzeit willkommen.

Seite 2

Was uns bewegt

Gegen den Zeitgeist haben Menschen im Pfingst-Geist gemeinsam: Sie wollen sich auf andere Menschen einlassen und sich aktiv einbringen. Zwei Initiativen der Pfarre. Lesen Sie mehr auf

Seite 4-5

Heute Christ werden

Dieser Weg hat mit der Taufe begonnen. Im Mai haben viele junge Christen aus unserer Pfarre mit der Erstkommunion und der Firmung einen weiteren Höhepunkt auf diesem Weg erlebt.

Seite 6-7

Pfarrsommerfest

Zum Sommerfest der Pfarre St. Leonhard am 19. Juni 2011 laden wir herzlich ein. Die Musikkapelle Sirnitz/Kärnten spielt auf. Bringen Sie Ihre Freunde und Nachbarn mit!

Seite 8

... und Gottes Geist ist mit ihnen ...

Es gibt Momente im Leben, da stimmt einfach alles, da hat man dieses Gespür, dass das mehr ist, als ein Mensch allein von sich aus machen kann. Und dazwischen sind die weiten Strecken, da liegt das Bemühen, das tatkräftige Zulangen, das Mitgehen und Mitleben mit den Menschen. Oft viel Einsatz mit Freude, aber auch manches Misslingen, Ermüdung, Resignation. Und alles zusammen beschreibt die Arbeit des Pfarrgemeinderates.



Ohne diesen Geist, der uns immer wieder anstachelt und antreibt, wäre sicher vieles nicht in Angriff genommen und umgesetzt worden.

Ich denke da an die neuen **KommunionspenderInnen**, **LektorInnen** und den **erweiterten Liturgiekreis** (der die besondere Festfeier im Kirchenjahr mit verschiedenen Vorbereitungsgruppen zum Ziel hat), an die **Jugendgruppe**, die sich immer mehr heimisch fühlt und sich auch verschiedentlich einbringt, (wir hoffen, dass viele Firmlinge dort Beheimatung finden), an das Projekt „**Kinderträume – Kinderräume**“, wo mit

jugen Eltern Bedürfnisse und Wünsche bezüglich ihrer Eltern / Kind-Situation in Erfahrung gebracht werden sollen und daraus einiges an Miteinander entstehen kann, an das „**Sozius-Projekt**“, das Menschen in Krisensituationen Begleitung und Hilfe anbietet, an die „**Experimentelle Liturgie**“, die (entgegen manchen Befürchtungen) von verschiedensten Menschen gut angenommen wird.

Nicht zu vergessen die vielen Leistungen der schon länger bestehenden Gruppen!

Ein großes DANKE-SCHÖN an alle !!!!

Pfarrkirche ist ein Ort, an dem sich Kirche ereignet und weitergebaut wird. Das Motto der kommenden PGR-Wahl 2012 lautet: „Gut, dass es die Pfarrkirche gibt!“

Wir wünschen uns, dass auch Sie dieser Meinung sind. Wenn nicht, sagen Sie uns, was anders besser wäre oder was fehlt. Aber sagen Sie uns auch, was Ihnen gefällt, worüber wir uns gemeinsam freuen können!

Wir brauchen einander, so wie wir auch ohne den Geist Gottes nicht sein können.

Ilse Karch



„Wir sind schon gespannt, wohin dieses Jahr unsere Lebensreise weit abseits der Hauptroute führt.“
(Zitat einer Mutter mit einem mehrfachbehinderten Kind)

Mal sehen, wie es sich geht auf den Abwegen...

Mal sehen, wie es sich leben lässt auf den Umwegen, die du ohnehin nicht sehen kannst...

Mal sehen, wie weit wir kommen in diesem Jahr, in unserem Langsamgang, in unserem „unter 10 kmh“-Gang, für den du keine geschwindigkeitsbegrenzende Verkehrstafel brauchst ...

Mal sehen, wer sich auf uns einlässt – dem Geist unserer schnelllebigen Zeit widerstehend...

Mal sehen, ob wir dich treffen dort – abseits der Hauptroute, ob wir Gemeinsamkeiten finden, ein Stück Weg im Gleichschritt?

Grüß Gott!

Unterwegs

Die Zeit des Reisens im Sommer beginnt wieder. Viele, viele Leute sind unterwegs. Riesige Autoschlangen bewegen sich in alle Richtungen. Für einige Tage oder gar Wochen aussteigen vom gewohnten Alltag, von der gewohnten Umgebung. Freizeit, Urlaub, Ruhe genießen. Neues, Fremdes erleben, ansehen, sich daran erfreuen.

Viele Menschen fahren gerne irgendwo hin, um etwas Fremdes zu sehen oder zu erleben. Dabei hat man die Gewissheit, dass **das Fremde** bzw. **der/die Fremde** in der Ferne bleibt. Aber viele Menschen haben ein Problem, wenn **das Fremde** bzw. **der/die Fremde** in unser Heimatland oder in unsere Stadt Graz oder gar in den Wohnblock kommt.

Von Jesus lernen

In der Bibel wird die Gastfreundschaft dem/der Fremden gegenüber immer wieder eingemahnt. Und Jesus lässt seine JüngerInnen öfter von Fremden lernen. Er stellt Fremde als Vorbild christlichen Handelns hin, z.B. den barmherzigen Samariter, den römischen Hauptmann oder Simon von Cyrene. Wenn „das Fremde“ weiter weg ist, macht es neugierig, ist es interessant, und wenn „das Fremde“ zu uns kommt, macht es Angst. Ist das nicht sonderbar?

Wurzelpflege

Vielleicht fahren wir gerne irgendwo hin und haben keine Ängste vor dem Fremden, weil wir wissen, dass unser Daheim nicht gefährdet ist, weil wir unseres Hauses, unserer Wohnung sicher sind.



So wie Haus oder Wohnung Sicherheit und Schutz bieten, so ist das auch mit unseren Werten, unserer Tradition, unserer Kultur und unserer Religion.

Könnte es sein, dass manche GrazerInnen Angst vor dem Fremden in unserer Stadt haben, weil sie weder in einer Kultur noch in einer Religion fest verwurzelt sind? Könnte es sein, dass viele das Gefühl haben, ohne unsere christlichen Wurzeln etwas Schutzlos zu sein?

So wie Häuser und Wohnungen gepflegt und von Zeit zu Zeit renoviert werden müssen, so müssen auch unsere Werte, unsere Kultur, unser Glaube gepflegt und renoviert werden. **Die Pflege unserer Wurzeln ist sehr wichtig.** Wer schwache oder gar keine Wurzeln hat, der wird Angst vor Fremden haben.

Ich wünsche Ihnen eine strahlende und gesegnete Sommerzeit und Zeit für Wurzelpflege.

Ihr Pfarrer Hans Schrei

Die Hauskapelle am Odilienweg



In luftiger Höhe des 6. Stockes des grauen Wohnhauses Odilienweg 6 findet man eine eindrucksvolle Hauskapelle. Das Haus wurde von der Caritas erbaut. Die Kreuzschwestern kauften sich für drei Geschoße ein und er-

richteten ein Internat für rund 120 Schülerinnen der Theresianschwestern, die sich der Krankenpflege widmen. 1972 wurde die Kapelle errichtet, deren prachtvolle Glasfenster von Prof. Rudolf Szyszkowitz geschaffen und im Kloster

Schlierbach in Oberösterreich gefertigt wurden. Den Altar, den Tabernakel und das geschnitzte Kruzifix schuf der über sechs Jahrzehnte in der Steiermark wirkende Künstler Franz Weiß, der im Vorjahr zum 90. Geburtstag das Große Goldene Ehrenzeichen des Landes mit dem Stern erhielt und in der Kunstwelt weit über die Grenzen des Landes einen gewichtigen Namen hat. Das Kreuz zeigt Christus nicht als Leidenden, sondern als mit Stola und Tunika gekrönten Priester und König. Im Jahr 1986 mussten die Kreuzschwestern aus finanziellen und personellen Gründen das Internat schließen. Seit 25 Jahren versorgt die Hausgemeinschaft die



Kapelle und trägt die Kosten. Einmal im Monat findet ein Gottesdienst mit dem Hochschuleelsorger MMag. Alois Kölbl statt, täglich um 8 Uhr ein Laudes-Gebet und um 17 Uhr der Rosenkranz. Einmal im Monat findet auch die eucharistische Anbetung für geistliche Berufe in dieser wunderschönen Kapelle statt.

Dr. Heinz-Paul Kovacic

Neues Leben im alten Kapuzinerkloster

Nach langem Dornröschenschlaf erwacht das frühere Lorenzheim zu neuer Aktivität.

„Fast täglich erzählen uns Gäste, sie hätten früher mal hier im Internat gewohnt, seien in der Kapelle getauft oder getraut worden oder sonstwie mit dem Haus verbunden“, berichtet Gernot Krausler. Als Wirt im neuen Lokal im ehemaligen Kapuzinerkloster in der Heinrichstraße freut er sich über diese Hinweise darauf, welch offenes Haus das Gebäude früher einmal gewesen war.

Ein offenes Haus ist es nach der umfassenden Renovierung auch wieder geworden, und das liegt nicht allein an der neuen Gastwirtschaft, deren Name „das Lorenz“ nicht nur auf die alte Hausbezeichnung hinweist, sondern auch auf den heiligen Laurentius von Brindisi, den Hauspatron, und auf den heiligen Laurentius von Rom, der bekanntlich als Schutzpatron der Köche gilt.

Dem Thema Bildung war das Lorenzheim schon zur Zeit als Kapuzinerseminar gewidmet gewesen, und

Bildung bestimmt auch jetzt einen großen Teil der Aktivitäten der gemeinnützigen Sozialorganisation „atempo“, die das Gebäude nun als Mieterin nutzt. Ausbildung ist ein wichtiger Schlüssel zu einem Beruf und damit zu einem „normalen“ Leben in der Gesellschaft, weiß man bei atempo. Schließlich hatte man früher jene Leute, die heute hier lernen, als „geistig behindert“ bezeichnet und ihnen damit oft die Fähigkeit abgesprochen, überhaupt lernen zu können. Doch Geist bezeichnet mehr als Intellekt, wie uns auch die Pfingsterzählung lehrt, in der der Heilige Geist alle, ohne Vorauswahl nach intellektueller Kapazität, erreichte.

Bei „atempo“ spricht man lieber von „Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderungen“. Und dass sich diese Schwierigkeiten durch spezielle Formen der Ausbildung oft überwinden lassen, davon zeugt der Erfolg der zehnjährigen „atempo“-

Geschichte. Rund einhundert hier Ausgebildete konnten in dieser Zeit auf Stellen am ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden. Sie arbeiten in einer Vielzahl von Berufsfeldern, oft am Computer, verdienen ihr eigenes Geld und meistern ihr Leben so selbstständig wie möglich.

Dass und wie Inklusion, also das gleichwertige Zusammenarbeiten von Menschen mit und Menschen ohne Behinderung, in einem Betrieb möglich ist, lebt die in vielen Bereichen auch international tätige Organisation (Genauerer dazu unter www.atempo.at) selbst vor. Mehr als ein Viertel der eigenen Angestellten sind Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderungen.

Um den Charakter eines offenen Hauses zu untermauern, beginnt derzeit eine Ausbildungsgruppe damit, den wunderbaren Garten des Lorenz-Areals als öffentlich zu-

Zeitge Pfingst

In unserer Zeit, in der alles gerne auch darüber berichtet wird, ist es auch qualitativ hochwertige Ereignisse. Es herrschen Wertschöpfung, Effizienz und Konkurrenz ... Heute möchten wir Ihnen zwei In „Wert dieser Schöpfungen“ nicht XXX-lagen Ergebnisse zu erwarten. Leben, Menschlichkeit und Freude. Voraussicht - um jene Geistesh Pfingstereignisses, den „Pfingst-

gänglichen Park herzurichten. Auch wenn hiebei die finanziellen Grenzen und das Ausmaß der erhofften ehrenamtlichen Unterstützung das Tempo der Umsetzung bestimmen werden, soll der Park künftig, wie schon jetzt die Gastwirtschaft, barrierefrei von alten und jungen Menschen genutzt werden können. Von dieser Idee sozialer Begegnung lässt sich flugs wieder die Brücke zum heiligen Laurentius von Rom schlagen, gilt doch „der Lorenz“ seiner sozialen Ader wegen auch als Schutzpatron der Sozialarbeit.



„Projekt-Sozius“ – Helfen durch Begleiten

„Ich bin Christ – ich möchte einfach helfen.“ – „Jetzt hab ich die Zeit, auch mehr für andere da zu sein.“ – „Mir geht es gut, ich möchte der Gesellschaft ein wenig davon zurückgeben.“ – „Ich spüre die soziale Verantwortung, die auch ich für die an den Rand Gedrängten habe.“ – „Ich habe heute die Kompetenz und Erfahrung, die für andere hilfreich sein können.“ – „Ich habe es so oft erlebt, wenn ich gebe, bekomme ich viel mehr zurück.“ – „Ich suche für mich auch eine neue Herausforderung.“ – „Man will auch im Alter noch Sinnvolles tun.“ – „Mich freut es, in der Pfarre mitzuarbeiten und eingebunden zu sein.“ – „Ich möchte einfach etwas bewegen.“

Diese Aussagen umreißen, was Mitarbeiter unserer Pfarre zusammengeführt hat, um sich am „Projekt Sozius“ der Pfarre zu beteiligen und sich für die „Begleitung von Menschen mit besonderem und individuellem Hilfsbedarf“ fit zu machen.

Unter Leitung von Mitarbeitern der Caritas wurden in 4 Einheiten verschiedene Schwerpunkte der Begleitung moderiert. Begegnung, Kommunikation, die Säulen der Identität eines jeden Menschen, das Verständnis und die Rolle und die Rolle der Begleiterin, des Begleiters wurden bearbeitet und der Wichtigkeit von Zuhören, Gesprächsführung und Wertschätzung nachgegangen. Um auch auf bestehende Ressourcen zurückgreifen zu können, war das Kennenlernen der Sozialberatung, einer Kernaufgabe der Caritas, integriert. Und im Sinne von „Aus der



TeilnehmerInnen von links nach rechts:
Gudrun Wallner, Hans Schaudy, Gabi Fickert, Kerstin Wonisch, Katharina Schmied, Elisabeth Gubisch, Monika Sailer-Kronlachner, Rosmarie Rabensteiner

Praxis für die Praxis“ brachte der Besuch im Sozialzentrum der Caritas in der Keplerstraße mehr Klarheit über Möglichkeiten und Machbarkeit in der Sozialhilfe. In Zukunft werden regelmäßige Gruppentreffen das Lernen aus der Praxis unterstützen.

Und so sieht das Angebot des „Projektes Sozius“ in unserer Pfarre aus: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten, zeitlich begrenzt (1–3 Monate), Menschen, die es auf Grund diverser Gegebenheiten (Armut, Behinderung, Sprache, soziale Herkunft ...) nicht oder nur erschwert schaffen, im täglichen Leben zurecht zu kommen.

Die Begleitung beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Begleitung in einer Krisensituation
- Begleitung zu Behörden und Ämtern
- Gespräche.

Geist – – Geist

messen, bewertet und natürlich es wichtig, stets quantifizierbare nisse bzw. Ergebnisse zu liefern. fizienz, Gewinnmaximierung und

initiativen vorstellen, in denen der t so leicht errechenbar und keine ten sind. Denn es geht dabei um e, gepaart mit Mut, Klugheit und altung also, die das Wesen des „Geist“, ausmacht.

Kontakt „Lorenz“



Wenn Sie mehr vom „Lorenz“ erfahren möchten, schauen Sie auf unserer Homepage vorbei. Sie finden uns im Internet unter: www.atempo.at

Mag. Klaus Candussi

Kontakt „Projekt-Sozius“



Wenn Sie im Sinne der angeführten Punkte selbst einen besonderen Bedarf haben oder Menschen aus unserer Pfarre kennen, die einer zeitlich begrenzte Begleitung bedürfen, nehmen Sie bitte mit Frau Elisabeth Gubisch im Büro der Pfarrcaritas persönlich Kontakt auf.

Tel. 0316/321679-24.

Sie steht auch gerne für weitere Fragen zum „Projekt Sozius“ zur Verfügung.

Geborgenheit und Wohlbefinden sind unser Credo

St. Christophorus
Seniorenhaus

8047 Graz, Riesstr. 41
Tel. 0316/32 41 66
Fax Dw. : 910

Email: christophorus@seniorenhaus.at
Internet: www.seniorenhaus.at

Neueröffnung am 1. Februar 2011

Schnittfritz

Friseur - Kosmetik - Fußpflege

8010 Graz, Riesstraße 26

Apotheke

„Zum hl. Leonhard“

Eigener Kundenparkplatz
8010 Graz, Leonhardplatz 3,
Telefon 0316/32 21 03



FLORISTIK  KREATIONEN

BLUMEN ST. LEONHARD
Anton Provasnek
FRIEDHOFSGÄRTNEREI ST. LEONHARD

BLUMEN-KOMPOSITIONEN • GESTECKE • GESCHENKSIDEEN

KRÄNZE • GRABPFLEGE • BEPFLANZUNGEN

A-8010 Graz, Pauluzzigasse 6 und Riesstraße 12
☎ 0316/32 30 94, Verkauf DW -15, Fax DW -4
eMail: anton.provasnek@inode.at

P

P. PROVASNEK
Steinmetzmeister

Büro St. Leonhard:
8010 Graz, Pauluzzigasse 8 (Friedhof St. Leonhard)
Tel. 0316/32 69 50, Fax 0316/32 69 50-4

Büro St. Veit:
8046 Graz, St. Veiterstraße 46a (Friedhof St. Veit)
Tel. 0316/69 40 14

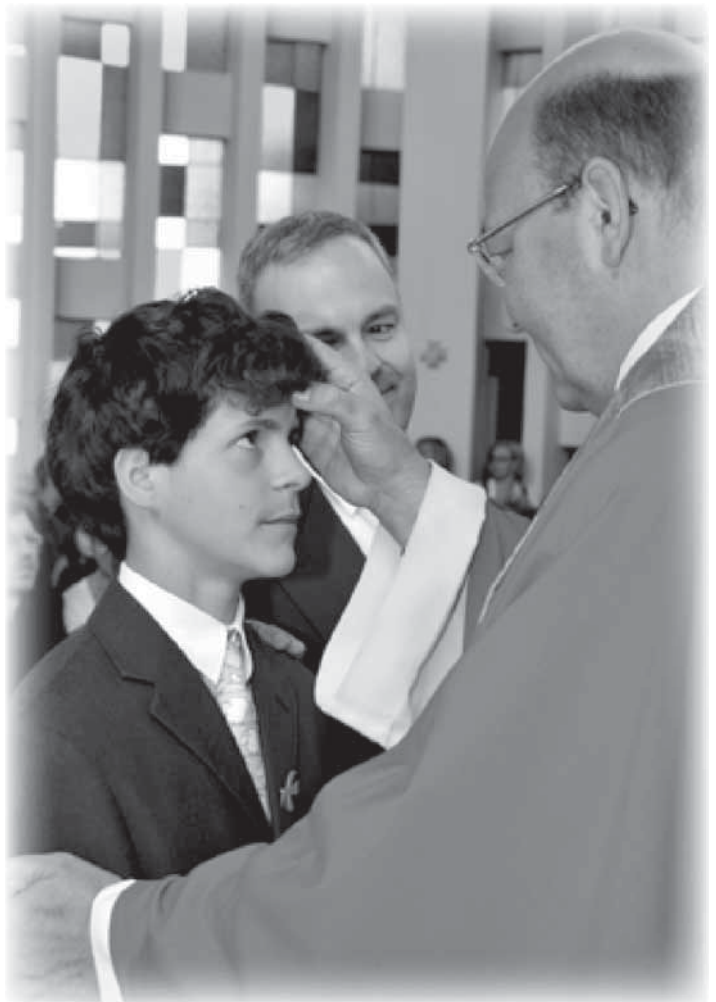
Werk: 8055 Graz, Gradnerstraße 62

office@stein.provasnek.at, www.stein.provasnek.at

Firmung in St. Leonhard



Seit November wurden in unserer Pfarre 60 Firmlinge von 15 FirmbegleiterInnen auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Eine wichtige Station auf diesem Weg war das Firmlager, bei dem sich auch Jugendliche aus unserer Jugendgruppe sehr gut eingebracht haben. Am 14. Mai wurden die Firmlinge von Kanonikus Mag. Christian Leibnitz mit dem Sakrament der Firmung gestärkt.



AUS DER PFARRE

Großer Flohmarkt

am 1. u. 2. Oktober 2011 im
Pfarrzentrum Graz-St.Leonhard.
Das Angebot umfasst
Antikes, Bücher, Kleider,
Bilder, Handarbeiten.

Getauft wurden



Oskar Georg Wilhelm Högel
Clara Johanna Rainer
Felix Paul Simon Franz Maria
Salzmann
Susanne Emmy Loishacker
Cecile Charlotte Matheis
Lisa Viktoria Graber
Markus Winfried Strömer
Tobias Güllly
Christopher Güllly
Larissa Katharina Elisabeth
Adamek
Noah Auer
Philip Hauber
Paul Jelitzka
Florian Kaltenbach
Johanna Kapfhammer
Lisa Köstenberger
Flora Ober
Alexander Platzer
Michael Smola
Sophie Smola

Wir trauern um



Inge Kolar, 79 J.
DI Brigitte Wilhelm, 67 J.
Dr. Walter Moser, 88 J.
Josefine Prenner, 77 J.
Johanna Lafer, 78 J.
DI Otto Gamilscheg, 92 J.
Liselotte Fucik, 79 J.
Margarete Trummer, 78 J.
Johanna Pichler, 97 J.
Regina Puchas, 98 J.
Anna Pretterebner, 97 J.
Irmgard Politzer, 88 J.
Herta Krentschker, 95 J.
Anna Zirngast, 89 J.
Elisabeth Bauerreiß, 87 J.
DI Leopold Spindler, 91 J.
Hildegund Grasser, 57 J.
Ingeborg Zimmer, 83 J.
Dr. Peter Böhm, 83 J.
Gertrude Gleichweit, 52 J.
Maria Huber, 90 J.
Elisabeth Koren, 64 J.
Margarethe Reichl, 86 J.

„Ich mit dir – JESUS – du mit uns“



Erstkommunion der Volksschule Odilien, 29. Mai 2011

Die Eingliederung in die Altargemeinschaft und die Verbindung mit Jesus wurden bei unserer Feier bildlich vor Augen geführt, indem Angehörige der Pfarre St. Leonhard mit den Erstkommunionkindern ein sichtbares Netz der Gemeinschaft um den Altar knüpften.

Hochbeete für Kleingärtner



Gärtnern, ohne sich zu bücken: Hochbeete erfahren seit einigen Jahren ein Revival. Dass diese aber auch eine gute Sache für kleine Gärtner sein können, will Oskar Beer von Holzbau Hirschböck in Hartberg beweisen. Er schenkte dem Pfarrkindergarten in St. Leonhard vier „Hochbeete“. Zudem wurde den Nachwuchsgärtnern auch gleich gezeigt, wie man das Beet befüllt: mit Salat- und Kürbispflanzen, aber auch Erdbeeren. Schließlich soll das Gartln nicht nur Spaß machen, sondern auch schmecken. Vielen Dank Herrn Oskar Beer für dieses große Geschenk!

Kirchweihfest

Sonntag, 3. Juli 2011

Kirchweihfest in Mariagrün

Um 9.00 Uhr Festgottesdienst

mit anschließender Waldprozession in Erinnerung an den Gang Marias zu ihrer Base Elisabeth.

Das Fest „Maria Heimsuchung“ (2.7.) ist der Weihetag und Namenstag der Mariagrüner Kirche. Nach der kirchlichen Feier gibt es ein ganztägiges Fest der Begegnung beim Pfarrhof am Einsiedlerweg.

Pfarrausflug 2011

Pfarrausflug nach

**Melk – Göttweig – Rosenau –
Altenburg – Krumau**

vom 15. – 17. Juli 2011

Kosten des Pfarrausflugs sind EUR 270,- (die meisten der anfallenden Kosten sind darin bereits enthalten, genauere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage oder in den in der Pfarre aufgelegten Földern).

Anmeldung in der Pfarrkanzlei:
Tel: 32 16 79

Juni 2011

12. So **Pfingstsonntag.**
Hl. Messen um 9.30, 11 und 19 Uhr.
13. Mo **Pfingstmontag.**
Hl. Messen um 9.30, 11 und 19 Uhr.
Wallfahrt nach Mariatrost.
18.30 Treffpunkt Bildungshaus Mariatrost.
16. Do **Gedenkgottesdienst.** 19 Uhr, Kirche.
17. Fr **Nachmittagskaffee.** 14.30 Uhr, Pfarrsaal.
19. So **Pfarrsommerfest:** 9.30 Uhr Festmesse, mitgestaltet von der Blaskapelle Sirmitz (Ktn.) und unserem Pfarrkindergarten. Anschließend Fest rund um das Pfarrzentrum.
Fairer Handel. Nach der 9.30-Uhr-Messe im Pfarrzentrum.
22. Mi **Chorkonzert des Kirchenchores St. Leonhard und des Volksliedchores Graz „Mit Lieb bin ich umfange“,** 20 Uhr, Pfarrsaal.
23. Do **Fronleichnam.** Teilnahme an der Prozession mit Bischof Kapellari.
Hl. Messen um 11 und 19 Uhr in der Pfarrkirche.
27. Mo **Spirituelle Montag.** Bibliolog – eine Methode der zeitgemäßen Bibelarbeit. Mit Mag. Gisela Ploteny.
28. Di **Sitzung des PGR.,** 19.45 Uhr, Pastoralraum.
29. Mi **Tauschmarkt.** Talentetauschkreis Graz, 18 Uhr, Pfarrsaal.
30. Do **Bibelteilen.** Mit Kpl. Alfred Jokesch, 19.30 Uhr, Jugendraum.

Juli 2011

1. Fr **Jungschar-Abschlussfest.**
14.30 Uhr, Pfarrzentrum.
3. So **Mariagrüner Kirchweihfest.** 9 Uhr, Festmesse, anschließend gemütliches Beisammensein.
Hl. Messen in St. Leonhard 9.30, 11 und 19 Uhr.
Kindergottesdienst mit neuem geistl. Lied. 9.30 Uhr, Pfarrsaal.
Fairer Handel. Nach der 9.30-Uhr-Messe im Pfarrzentrum.
8. Fr **Zwergersommerfest mit „Dr. Glück“.**
15 Uhr, Pfarrzentrum.
13. Mi **Wallfahrt nach Mariatrost.** 18.30 Uhr Treffpunkt Bildungshaus Mariatrost.
15. Fr **Pfarrausflug von 15. – 17. Juli 2001 nach Melk – Göttweig – Rosenau – Altenburg – Krumau.**
23. Sa **Jungscharlager:** 23. bis 30. Juli 2011 in Adriach bei Frohnleiten.
26. Di **AIMS-Benefizkonzert für das Odilieninstitut,** 19.30 Uhr, Pfarrsaal.
27. Mi **Tauschmarkt.** Talentetauschkreis Graz, 18 Uhr, Pastoralraum.

An:



Rücksendungen an:
Pfarramt Graz-St. Leonhard, Leonhardplatz 14, 8010 Graz

DVR: 002987401957

August 2011

2. Di **AIMS-Benefizkonzert für das Odilieninstitut,** 19.30 Uhr, Pfarrsaal.
13. Sa **Wallfahrt nach Mariatrost.** 18.30 Uhr Treffpunkt Bildungshaus Mariatrost.
15. Mo **Mariä Himmelfahrt.** Hl. Messen wie an Sonntagen.
31. Mi **Tauschmarkt.** Talentetauschkreis Graz, 18 Uhr, Pfarrsaal.

September 2011

11. So **Segensgottesdienst zum Schulanfang,** 9.30 Uhr, Pfarrkirche.

9.30 Uhr Festgottesdienst - mitgestaltet von der Musikkapelle Sirmitz /Kärnten und den Kindergartenkindern

- Frühschoppen
- Hupfburg
- Kinderprogramm
- Weinstand

Für Essen und Trinken ist reichlich gesorgt.

Bringen Sie Ihre Freunde und Nachbarn mit. Machen Sie sich einen schönen Tag rund um unsere wunderschöne Pfarrzentrum!

mit der Musikkapelle Sirmitz / Kärnten

Pfarr-Sommerfest
Sonntag 19. Juni 2011
auf der Pfarrwiese St. Leonhard

Pfarr- und Friedhofskanzlei

Büro-Öffnungszeiten:

Pfarrkanzlei: Mo bis Fr von 8 – 12 Uhr;
Friedhofskanzlei: Mo: 8 – 12 Uhr u. 13 – 15.30 Uhr;
Di bis Fr von 8 – 12 Uhr. Tel.: 32 16 79; Fax: DW 28;
E-mail: pfarre.leonhard@aon.at; www.pfarreleonhard.at

Pfarrer Mag. Hans Schrei: 0676/87 42 61 33,
hans.schrei@pfarreleonhard.at

Kaplan Mag. Alfred Jokesch: 32 16 79.

Pastoralassistentin: Mag.^a Waltraud Schaffer:
0676/87426798, waltraud.schaffer@graz-seckau.at

Pastorale Mitarbeiterin: Edeltraud Krispel:
32 16 79-13, edeltraud.krispel@aon.at

Organist: Mag. Norbert Kreinz: 32 16 79-17,
norbert.kreinz@edu.uni-graz.at

Pfarrsekretärin: Gerlinde Rohrer-Schneebacher:
32 16 79-11, gerlinde.rohrer@pfarreleonhard.at

Friedhof-Sekretärin: Brigitta Kalch, 32 16 79-10,
friedhof@pfarreleonhard.at

Gottesdienste

Sonntagsmessen

St. Leonhard: Sa., 19 Uhr;
So., 9.30, 11 u. 19 Uhr.

Ursulinen: 7.30 Uhr.

LKH-Kirche: 8 Uhr.

Mariagrün: 9 Uhr.

Stiftingtal: 9.15 Uhr.

Ragnitz: 10 Uhr.

Kroisbach: 10.15 Uhr.

Annaheim: 9.30 Uhr.

Wochentagsmessen

St. Leonhard: Mi., Fr., 7 Uhr.

Mo., Di., Do., 19 Uhr.

Ursulinen: Mo. bis Fr., 6.25 Uhr
(an Schultagen).

Helferinnen: Mo. bis Fr., 8 Uhr.

Haus der Barmherzigkeit:

Mi., 10.45 Uhr, u. Sa., 14.30 Uhr.

Weitere Gebetszeiten

Anbetung: Sa., nach der Abendmesse bis 21 Uhr, Kirche.

Rosenkranz: So., 9 Uhr, Kirche.

Stiftingtal: Am 1. So. im Monat nach der 9.15-Uhr-Messe bis 19 Uhr stille Anbetung.

Wöchentliche Termine

Kirchenchor: Mo. 19.30 Uhr,
Pastoralraum.

Zwergertreff: jeweils Di u. Do
9.30 – 11.30 Uhr, Pfarrsaal.

Freude an Begegnung und
Bewegung: Di. 10.15 – 11.30 Uhr,
Pastoralraum.

Seniorentanz: Di. 15 – 16.30 Uhr,
Pfarrheim.

Bastelrunde: Di. 14.30 – 17.00
Uhr, Bibliothek Seydlerhaus.

Kinder/Jugend:



Jungschar:

Fr 15 - 16 Uhr, Pfarrheim.

Fr. 15.30 – 17.00 Uhr, Mariagrün.

Ministranten:

Fr 16 - 18 Uhr, Pastoralraum.

Jugend:

Fr 17 - 19 Uhr, Seydlerhaus.

Pfarrkindergarten

Leiterin: Elisabeth Miedl,

Tel.: 0316/31 84 50

Leonhardplatz 14a, 8010 Graz.

Pfarr-Caritas

Sprechstunden:

Mo., Di., Mi., Fr.: 10.30 - 12 Uhr

Do.: 15.30 - 17.00 Uhr

Elisabeth Gubisch:

Tel. 0676/87426787.

Caritas-Kleiderladen:

Do., 15-16.30 Uhr, Caritasräume.